

länger sind als an der Basis breit. Petiolus mit schmalen Knoten; Postpetiolus oval, doppelt so breit wie der Petiolus; im Profil ist der Petiolusknoten vorn steiler als hinten. — L. 1,6—1,8 mm.

♀. Ein geflügeltes ♀ dieser Art ist nicht bekannt. Ich erhielt von der westindischen Insel St. Thomas, zugleich mit Arbeiterinnen, 1 Exemplar, welches in Färbung, Skulptur und Kopfbau mit *emeryi* ♀ übereinstimmt; der Kopf ist aber ziemlich glänzend und trägt einen wohl ausgebildeten und 2 rudimentäre Ocellen. Am Thorax sind keine Flügelansätze erkennbar; das Pronotum hat starke schulterartige Vorsprünge (wie solche beim ♂ der *C. batesi* var. *nigra* und bei der ♀ von *C. paradoxa* Emery vorkommen). Petiolusknoten kuglig. Sehr eigentümlich ist die Antenne, an welcher keine Clava abgesetzt ist. — L. 2,6 mm.¹⁾

♂ (nach André). Farbe und Skulptur ungefähr wie bei der ♀; Kopf und Thorax matt; sonst glänzend. Geflügelt mit normalem Thoraxbau und 13gliedriger Antenne; Petiolus und Postpetiolus ungefähr wie bei der ♀. — L. 2 mm.

Wurde zuerst auf der Antille St. Thomas entdeckt; in Syrien und auf Madeira gefunden; ferner in Ostindien und Madagaskar. Wird wahrscheinlich zukünftig durch den Handel weiter verbreitet werden; die ursprüngliche Heimat der Art ist vermutlich in Asien.

Solenopsis Westwood.

♀. Dimorphismus bei den paläarktischen Arten unbedeutend, bei einigen exotischen, besonders amerikanischen Arten sehr auffallend; es gibt dann Soldaten mit großem Kopf, welche aber zu den kleinen Arbeiterinnen durch Zwischenstufen übergehen. Clypeus in der Mitte erhöht und vorragend, fast immer (bei allen paläarktischen Arten) mit zwei divergierenden Kielen, welche vorn in je einen starken, dornartigen Zahn enden; seitlich von diesen Zähnen trägt der Vorderrand einen mehr oder minder ausgebildeten, manchmal zahnartigen Winkel. Stirnleisten kurz, vorn abgerundet, hinten etwas divergierend. Auge bei den paläarktischen Arten rudimentär (bestehend aus 0—6 Facetten). Mandibel nicht breit, mit wenigen (bei allen paläarktischen Arten 4) Zähnen. Antenne zehngliedrig, mit zweigliedriger Clava, das Endglied sehr lang, erstes Glied des Funiculus viel größer als die folgenden. Promesonotale Sutura dorsal undeutlich, Mesoepinotalgrenze scharf und etwas eingedrückt; Epinotum unbewehrt. Petiolus vorn ge-

¹⁾ Sollte diese Form nicht als regelrechtes oder anormales ♀ zu *Cardiocondyla emeryi* gehören, so könnte sie nur eine im Nest dieser Art lebende Schmarotzerameise sein. Meine Abbildung wird das Wiedererkennen derselben erleichtern.